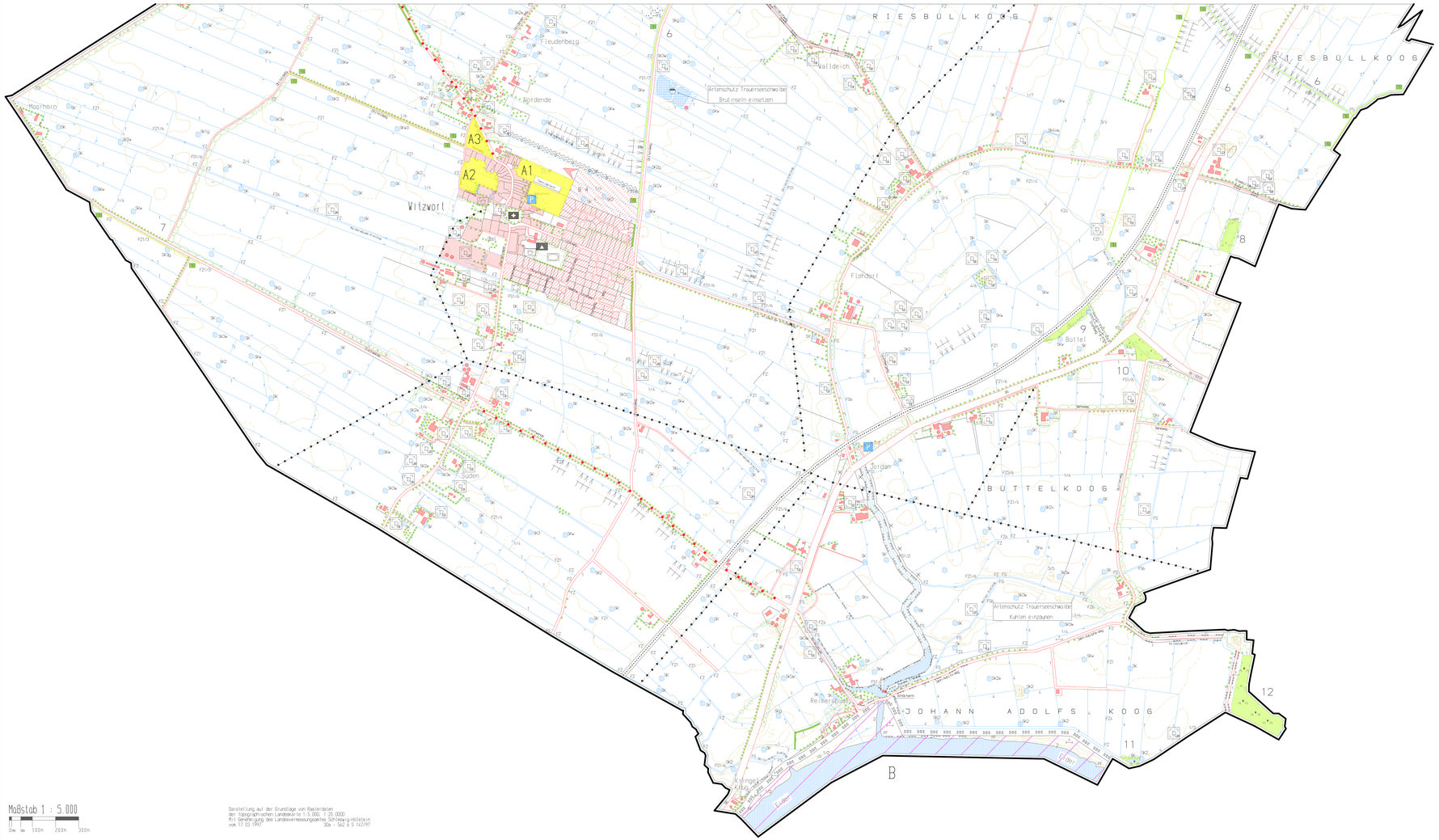
Landschaftsplan Witzwort

Maßnahmen und Entwicklungen



Maßstab 1 : 5.000

0m 50m 100m 200m 300m

Darstellung auf der Grundlage von Rasterdaten
der topographischen Landeskarte 1:5.000, 1.25.000
Mit Genehmigung des Landesvermessungsamtes Schleswig-Holstein
vom 17.03.1997 30a - 562 6 5.1437/97

Legende

Einzelne Naturschutzmaßnahmen

Schaffung von Ufersandstreifen
Ziele: Verminderung von Stoffeinträgen aus den Flächen
Schaffung eines lokalen Biotopverbundes
keine Beeinträchtigung der Entwässerung

Naturschutz im Siedlungsbereich
Ziele: Schaffung von Naturerlebnisbereichen
Entwicklung eines innerörtlichen Biotopverbundes
> Durchführung von Naturschutzmaßnahmen (z.B. Nistkästen für Eulen und Fledermäuse)
> naturnahe Gestaltung und Pflege öffentlicher und privater Grünflächen

Anpflanzung von Gehölzen/Bäumen/Hecken
Ziel: Aufwertung des Orts- oder Landschaftsbildes
Schaffung örtlicher Biotopverbundstrukturen

Siedlungsentwicklung

Konfliktarme Bereiche für eine weitere Siedlungsentwicklung
Ziel: Natur- und landschaftsverträgliche Erweiterung der Bebauung
> flächensparendes "ökologisches Bauen" in den ausgewiesenen Bereichen

A2 Erhaltenswerte innerörtlicher Grünflächen
Ziel: Erhalt eines attraktiven Ortsbildes
> keine Bebauung

Begrenzung der Siedlungserweiterung

Vorrangige Flächen für den Naturschutz

Gesetzlich geschützte Biotope

6 - Die dargestellten § 15a-Biotope sind nach der Biotopverordnung vom 13.07.1990 abgegrenzt.
- Sie sind im Grünordnungsplan zu übernehmen.
Ziel: Erhalt wertvoller lokaler Biotope und ihrer typischen Lebensgemeinschaften

Nummer	15a-Biotope	Maßnahmenvorschläge
1	Röhricht, Naßwiese	- weiterhin extensive Grünlandnutzung, - keine Nutzung der Röhrichte
2	Röhricht	- Erhalt des Zustandes
3-7	Bach	- möglichst naturnahe Unterhaltung, - im Einzelfall Prioritätsuferrückbau
8	Sukzessionsfläche	- Sukzession oder gelegentliche Pflegemahd
9	Sukzessionsfläche	- Sukzession oder gelegentliche Pflegemahd
10	Sukzessionsfläche	- Sukzession
11	Kleingewässer, Röhricht	- weiterhin Trittsteinbiotop
12	Sukzessionsfläche	- Sukzession oder gelegentliche Mahd
13	Fluß	- Sukzession, tw. weiterhin extensive Bewirtung,

Erhalt und Pflege von Knicks
geschützt nach § 15b LNatSchG
Ziel: Schaffung eines lokalen Biotopverbundes
> Bewirtung bis max. 1m an den Knickfuß
> wünschenswert sind Randstreifen entlang der Knicks
> regl. alle 10-15 Jahre auf den Stock setzen, Überhälter erhalten, Durchwachsen der Gehölze vermeiden
> stellenweise Nachpflanzung lückiger Knicks

Erhalt und Pflege der Kleingewässer (§ 15a LNatSchG)
Ziel: Erhalt von Trittsteinbiotopen
> Einbindung der Gewässer auf der Geest
> gelegentliche Entlandung der Gewässer

Naßgrünland, seggen- und binsenreiche Ausprägung

Schilfröhricht (flächenhaft)

sonstige Sukzessionsflächen

Flächen ohne Schutzstatus

Eignungsflächen für den Naturschutz

Ziel: Schaffung zusammenhängender Flächen für den Naturschutz
> Durchführung von Maßnahmen auf freiwilliger Basis

A = Lüglohherkoog
Ziel: Entwicklung von Feuchtgrünland
Erhalt wertvoller Gräben
> Extensive Grünlandnutzung
> schonende Grabenunterhaltung

B = Eider
Ziel: Naturnahe Entwicklung der Biotopverbundachse
> natürliche Sukzession

Biotoptypen

Biotoptypen mit mittleren bis hoher Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz (nicht nach §15a LNatSchG geschützt)

Naßgrünland und Flutrasen
Die einmalige oder nicht nur unerhebliche Veränderung der Entwässerung ist genehmigungsbedürftig (§7 Abs2 2) LNatSchG)

Feuchtgrünland
Die einmalige oder nicht nur unerhebliche Veränderung der Entwässerung ist genehmigungsbedürftig (§7 Abs2 2) LNatSchG)

Mesophiles Grünland

Ruderalflur

Laubwald

Feldgehölz

Gebüsch

Einzelner Laubbaum

Sielzug, Zuggraben, Parzellengraben

Vegetationstypen der Sielzüge und Gräben
1 = Schilfröhrichte
2 = sonstige Grabenröhrichte und Seggenwiese
3 = Kleinröhrichte z.B. (Igelkolben, Schachtelhalm)
4 = Flutrasen
5 = Froschbiß, Krebsscherenbecke
6 = Tauchsalzpflanzen
7 = vegetationsarme und gestörte Gewässer
ohne Nummer = Vegetationstyp nicht erfaßt
(1-7) = Vegetationstyp nach "Monschgewässerprojekt 1992"

Frei kombinierbare Zusätze

f mit Feuchtezeiger
g eingezäuntes Gewässer
j junge Anpflanzung
l lückiger Bewuchs
m mit Magerkeitszeigern
r ruderalisiert
s strukturreich
v verlandet
w beweidet
ü mit Überhälter

Natur- und Landschaftserleben

Kulturdenkmal aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit
(nach §1 des Denkmalschutzgesetzes geschützt)
> Erhalt und Pflege der Denkmäler

Kulturdenkmal aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit mit Nummer im Denkmalbuch
(Kulturdenkmal mit dem besonderen Schutz nach §9 des Denkmalschutzgesetzes)
> Erhalt und Pflege der Denkmäler

Schaffung von Fahrradwegen
Ziel: Erhöhung der Verkehrssicherheit

Kennzeichnungen

Bahnlinie

Böschung
Zunächst mit Ruderalvegetation
potentieller Trockenstandort

Deich

Hochspannungsleitung
(20 KV, 60 KV oder 110 KV)

Wassermerk

Umformerstation

Windmühle

Post

Schule, Kindergarten

Kläranlage

Kirche

Friedhof

Spielplatz

Sportplatz

Öffentliche Grünfläche/
Private Grünfläche

Parkplatz

Höhenlinien

Parzellengrenze und / oder Grenze zwischen verschiedenen Nutzungen und Biotoptypen

Gemeindegrenze und zugleich Geltungsbereich des Landschaftsplanes der Gemeinde Witzwort

Landschaftsplan Witzwort Maßnahmen und Entwicklungen	
bearbeitet: Maurer/Bahlen	Maßstab : 1 : 5.000
gezeichnet: Nielsen	Datum : 08.09.1997
	Planer : 3(Gab)
geändert: 30.06.1998	
geändert: 27.10.1998	Büro für Ökologie, Landschaftsplanung und Forstwirtschaft Schleswiger Straße 1< 25813 Husum (Bredstedt) Tel: 04841/7080 Fax: 04841/7082
Unterschrift:	DLAF